



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UHH - WIPR --Rothenbaumchaussee17 II -- D-20148 Hamburg

W I P R
Personalrat für das
wissenschaftliche Personal
(ohne UKE)

Wissenschaftliches Personal der Universität

25.3.2020

Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Rothenbaumchaussee 17, II., 20148 Hamburg (Curiohaus)

Tel. 040-428 38 29 23 Fax 040-428 38 56 85

E-Mail: wipr@uni-hamburg.de

Klarstellung zur Dienstanweisung des Präsidenten zur Dokumentation der Arbeitszeit des Wissenschaftlichen Personals?

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir alle sind derzeit mit einem tiefgreifenden Verlust an Normalität konfrontiert: Vollständiges Umkrempeln des Arbeits- und Privatlebens, partiell fehlende Arbeitsfähigkeit bei weiterlaufenden Befristungen des Arbeitsverhältnisses, nicht zu haltende Deadlines, Fernbetreuung von Studierenden und Abschlusskandidat*innen, sieben Tage pro Woche Ganztagsbetreuung und Beschulung von Kindern, soziale Distanzierung von Familien und Freunden, individuelle Komplikationen der Lebenslage.

All das ist zu bewältigen, während die Sorge um uns nahestehenden Menschen, um Menschen mit besonderen Risiken, und vielleicht auch um uns selbst auf uns lastet. Ermutigung, gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen tun uns allen in dieser Situation besonders gut – und sind zu unserer gegenseitigen Stärkung wichtiger denn je. Nur gemeinsam und mit viel Mitgefühl und Solidarität werden wir diese Krise meistern können.

Die Universitätsleitung hat zeitig beherzte Entscheidungen getroffen. Jetzt, da der Pandemieplan das erste Mal in der Geschichte in die Tat umgesetzt werden muss, werden viele Entscheidungen schnell getroffen, Texte in Eile verfasst. *Und es können auch Fehler oder Missverständnisse Aussagen hineinrutschen.*

So ist es in der letzten Dienstanweisung des Präsidenten passiert, in der er an alle Beschäftigten des Wissenschaftlichen und des Technischen und Verwaltungspersonals, schreibt:

„Bei der Ausübung von Home-Office ist seitens der Beschäftigten eine Erreichbarkeit (telefonisch und/oder per Mail) im Rahmen der üblichen Arbeitszeitregelungen sicher zu stellen. Die Arbeitszeiten sind nachweislich zu dokumentieren.“

Diese Anweisung entspricht nicht der Vereinbarung mit der Universitätsleitung, wonach die Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals nicht der Zeiterfassung unterliegt. Für das wissenschaftliche Personal gilt daher bisher keine Pflicht zur Dokumentation der Arbeitszeit. Denn im Wissenschaftsbereich wird an der Universität seit langer Zeit das Modell der Vertrauensarbeitszeit praktiziert. Es gibt auch jetzt in der Corona-Krise keinen Grund dies zu ändern. Daher haben viele von Ihnen mit starkem Befremden reagiert und sich mit Fragen an uns gewendet.

Wir haben mit dem Präsidium Kontakt aufgenommen und den Präsidenten um *eine zeitnahe Korrektur* der Passage hinsichtlich der Dokumentationspflicht der Arbeitszeit gegenüber dem Wissenschaftlichen Personal gebeten. **Diese notwendige Korrektur der Dienstanweisung scheint derzeit aber nicht zu erfolgen.** Über die Gründe können wir nur spekulieren. Wir bedauern das sehr.

Wir konnten aber erreichen, dass der Kanzler der Universität uns, dem Personalrat des Wissenschaftlichen Personals gegenüber, noch einmal schriftlich bestätigt hat, dass die oben zitierte Passage der **Dienstanweisung zur Dokumentation der Arbeitszeiten für das Wissenschaftliche Personal nicht relevant** ist.

Daher gilt: Sie brauchen Ihre Arbeitszeiten im Home-Office, auch in der Corona-Krise nicht zu dokumentieren, die Regelungen bleiben wie sonst auch. Und die Vorgesetzten unter uns müssen, ebenfalls wie sonst auch, die Arbeitszeiten ihrer Teams nicht überwachen.

Wir wünschen uns und rufen alle dazu auf, dass im Umgang mit dieser Krise durch jede Kommunikation der Grundakkord aus Ermutigung, Wertschätzung und Vertrauen klingt - bis zu und zwischen allen Mitgliedern!

Wir sind weiterhin für Sie da! Sie erreichen uns telefonisch und per Mail, und wir rufen Sie auch gerne zurück, wenn Sie dies wünschen.

Bleiben Sie gesund und behütet – und in Kontakt mit uns und miteinander.

Mit herzlichen Gruß

Ihr Personalrat des Wissenschaftlichen Personals